

Singener Stadtfest

Sie haben längst begonnen, die Vorbereitungen für das Singener Stadtfest 2005 (19. bis 21. August). Wer Interesse daran hat, bei diesem großen Fest mitzuwirken – sei es als Musiker, Kleinkünstler oder Standbetreiber –, der sollt sich bitte an Corina Thau im Rathaus, Hohgarten 2, Telefon 85-106, wenden.

Peter-Kreuder-Gala

Die Oper Leipzig präsentiert am Montag, 21. Februar, 20 Uhr, die Peter-Kreuder-Gala „Für eine Nacht voller Seligkeit“ von Rainer Wenk mit Gunther Emmerlich als Stargast. Der beliebte Sänger und Entertainer erzählt aus dem Leben des Königs der Evergreens. Hinzu kommen weitere Solisten und ein Ballett der Extraklasse. Es musiziert ein Septett in der Original-Kreuder-Besetzung, das heißt mit Klarinette, Violinen, Bass, Klavier, Schlagzeug und Gitarre. Dirigent ist Ralph Rank. Den Kartenservice für die mit Schläger, Musicalmelodie und Filmmusiken reichlich ausgestatteten Gala gibt es ab 31. Januar bei der städtischen Abteilung „Kultur und Touristik“, Marktpassage, Telefon 85-262, oder über die Hotline von Pro-Ticket (01803 – 77 68 42).

Peter Kreuder (1905 – 1981) war ein außergewöhnliches musikalisches Talent. Von fünf Jahren erhielt er den ersten Klavierunterricht, mit 13 Jahren arbeitete er schon als Korrektor am Theater – und bei seinem Tod hat er nicht weniger als 1200 Schläger, 188 Filmmusiken, vier Sinfonien, zwei Opern und zwölf Musicals hinterlassen.

„Beachtliches Lebenswerk“: Gunter Beese erhält Bundesverdienstkreuz am Bande

Bundespräsident Köhler hat Gunter Beese das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Einen Tag vor seinem Geburtstag wurde ihm die hohe Auszeichnung durch Oberbürgermeister Andreas Renner überreicht. „Es ist schon ein beachtliches Lebenswerk, auf das Gunter Beese zurückblicken kann“, hob Renner in seiner Laudatio hervor.

Seit 51 Jahren engagiert sich Beese als Jugendleiter und Vorstandsmitglied des ESV Singen. Als er 1954 das Amt des Jugendleiters zunächst beim SC Südtern Singen und später beim ESV Südtern Singen aufnahm, hätte wohl keiner gedacht, dass er es 51 Jahre später immer noch mit so viel Freude und Einsatz ausführen würde.

Innerhalb seines langen Wirkens hat er dank seines unermüdeten Einsatzes für die Jugend des Singener Fußballs aus ehemals zwei Mannschaften inzwischen über 45 Mannschaften pro Jahr gemacht, die an Wettkämpfen teilnehmen. Damit ist es Beese gelungen, jedem am Fußball interessierten Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, diesen Sport auszuüben. Dabei galt sein Augenmerk auch den aus sozial schwächerem Umfeld stammenden und aus-

ländischen Jugendlichen. „Nicht zuletzt ihm ist es zu verdanken, dass die Integration der ausländischen Fußballvereine so reibungslos über die Bühne ging“, betonte OB Renner.

Seit 1952 verwaltet Beese ehrenamtlich die verschiedenen Sportplätze in der Südstadt inklusive der Belegung für Wettkampfsport und den Trainingsbetrieb. Aber auch sein Engagement im sozialen und kirchlichen Bereich ist bewundernswert. So verrichtet der ausgebildete Installateur handwerkliche Tätigkeiten und betreut ältere Menschen in einem Pflegeheim.

„Durch dieses außerordentliche ehrenamtliche Engagement im sozialen Bereich und Sport hat er seinen Mitmenschen in den vergangenen 50 Jahren einen großen Dienst erwiesen“, so der Oberbürgermeister.

Nach Glückwünschen von Roland Brecht, dem Vorsitzenden des Sportausschusses Singen, und Rudi Krämer, Vizepräsident des Südbadischen Fußballverbandes, dankte Gunter Beese in sehr persönlichen Worten für die hohe Auszeichnung.

Diesen Dank richtete er auch an seine Familie und seine Freunde.



Bundesverdienstkreuz am Bande für außerordentliches ehrenamtliches Engagement: OB Andreas Renner (rechts) war es eine große Freude, Gunter Beese (links) die hohe Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland feierlich ans Revers zu heften.

Er betonte die Wichtigkeit der Betreuung von Jugendlichen, die heute aus Geldmangel oft nur eingeschränkt möglich ist, und appellierte an alle Beteilig-

ten, wider den Gedanken des Sports und nicht die Frage nach Geld in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen zu stellen.

Das Kurzinterview: 2005: Ganz im Zeichen von Kulturschwerpunkt „Singen regional“

Das Jahr 2004 war dem „Kulturschwerpunkt international“ gewidmet, die kommenden zwölf Monate steht Singen im Zeichen des Kulturschwerpunktes „Singen regional“. Gegenüber SINGEN KOMMUNAL gibt Oberbürgermeister Andreas Renner einen kurzen Einblick in das, was dabei geboten wird.

SINGEN KOMMUNAL: Herr Renner, welche Überraschungen beschert der diesjährige „Kulturschwerpunkt“? OB ANDREAS RENNER: Nach einem sehr erfolgreichen Kulturschwerpunkt 2004 unter dem Titel „Singen International“ mit über 90 Veranstaltungen und über 24.000 Besuchern ist es sicherlich richtig, uns wieder einmal auf die kulturelle und historische Bedeutung unserer Region und die Einordnung unserer Stadt in diese Region zu befassen. Geschichte wird sozusagen das Kernthema werden, gleichzeitig wollen wir aber den Bogen von themenbezogenen Kunst-, Archäologie- und Handwerksausstellungen über Vorträge und Führungen bis hin zu musikalischen Veranstaltungen spannen. Die Zeit der Bauernkriege wird in einem Landknechtslager unter dem Hohentwiel lebendig. (Fortsetzung auf Seite 2) ein spannender Vortrag zum sensationellsten archäologischen Fund un-

Bei der närrischen Gemeinderatssitzung blieb kein Auge trocken – zentrale Frage:

„Goht Renner oder goht er it?“

„Goht Renner oder goht er it?“, das war natürlich das große Thema bei der närrischen Gemeinderatssitzung, zu der Poppele-Zunftmeister Stephan Glunk dieses Jahr termingerecht eingeladen hat. Außerdem konnte Glunk mit allen Gerüchten aufräumen: „Ja, ich wof es genau, er goht, aber an Aschermittwoch kunnt er wieder!“

Bevor jedoch Oberbürgermeister Andreas Renner (alias „Oberbäzger“), Verwaltung und Räte ihrer Ämter entbunden wurden, mussten die einzelnen Fraktionen zu verschiedenen städtischen Stellen mit einer Art „Tröte“ musikalisch Stellung nehmen. So durfte die CDU-Fraktion zum Thema „Hegau-Gymnasium“ das Lied „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“ intonieren, während die SPD „Wer soll das

bezahlen, wer hat soviel Geld?“ zu den Folgekosten bzgl. der Stadthalle trällerte. Da weder Peter Hänsler noch Christine Waibel von der FDP das Wanderlied „Wenn wir erklimmen“ geläufig war, stimmten sie zum „Hegau-tower“ unter großem Beifall „Oh du Fröhliche, oh du Selige...“ an. Für die Neue Linie war klar, dass der mögliche OB-Weggang nur mit „Wir wollen niemals auseinandergehen“ kommentiert werden konnte. „Steht denn der alte Holzschuppen noch?“ stimmten die Freien Wähler zum Thema „Scheffelhalle“ an. Rathauschef Renner durfte schlussendlich für seine Stadträte den Chorleiter machen – mit „S’goht degege, Mamme hang de Schurz a d’ Wand“.

Andreas Renner brachte klar zum Ausdruck, dass ihm seine närrische Abset-

zung ganz und gar nichts ausmacht: „Do hond ihr aber euch geschnitten, denn ich gang gern, ich bläre itten!“ Außerdem zum Thema „Stuttgart“: „Ihr wänd, dass ich noch Stuttgart gang, wieso des wof ich doch scho lang: dass Singe ka sich voll entfalten, soll ich euch dert die Stange halten!“

Da wird aber nichts draus, denn, so Renner: „Mein Traum und meines Lebens Ziel, des isch direkt am Hohentwiel, eel für mich und für mei Mäusle – ä schnuckligs und ä warmes Häusle“.

Sollte Renner nun aber doch aus Singen weggehen, so zeigt sich die CDU-Fraktion gerüstet, denn schließlich hätten sie „viel Leut“ für diese Position, hier aus der CDU-Fraktion. Und selten priesen

Leiter des Grundbuchamtes in Ruhestand verabschiedet

„Mit Manfred Koch geht ein besonderes Stück der Stadt verloren“

Nach 42 Dienstjahren wurde der Stadtamtsrat Manfred Koch in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. „Mit ihm geht ein besonderes Stück der Stadt verloren“, betonte Oberbürgermeister Andreas Renner in seiner Rede.

„Manfred Koch hatte seinen Laden im Griff!“ (OB Andreas Renner)

Koch war während seiner Dienstzeit beinahe drei Jahrzehnte im Grundbuchamt der Stadt Singen tätig. Erst auf Umwegen kam er in die öffentliche Verwaltung. Nach seiner Lehre als Dreher arbeitete er in seinem Beruf vier Jahre bei der Firma Georg Fischer GmbH in Singen. (Fortsetzung auf Seite 2)



Anerkennende Dankesworte und viel Lob: Oberbürgermeister Andreas Renner (rechts) verabschiedete Manfred Koch (links), den bisherigen Leiter des Grundbuchamtes, nach 42 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Am 9. März im Rathaus:

Vormerken: Große Versteigerung von Fundsachen

Das Bürgerzentrum Singen organisiert für Mittwoch, 9. März, wieder eine Fundsachen-Versteigerung (Beginn: 14 Uhr im Singener Rathaus/Ratssaal, Hohgarten 2).

Die Gegenstände können ab 13 Uhr besichtigt werden. Versteigert werden: Fahrräder, Handys, Schmuck, Kindersachen, Brillen, Kleidung. Zu kaufen gibt es Uhren, Regenschirme und vieles mehr.

Auch Werbeerartikel des Bürgerzentrums (Mützen, Schirme, Polos, Shirts) sind zu erwerben.

Nähere Informationen und Auskünfte erteilt das Bürgerzentrum in der Marktpassage unter der Telefonnummer 85-599.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Oberbürgermeister Andreas Renner, Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Oberbürgermeister Andreas Renner (verantwortlich) Heidemarie-6, Klaas Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen, Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36, E-Mail redaktion@wochenblatt.net



Allerlei Gereimtes, Gesungenes, schelmische spitze Pfeile: Kommunalpolitisch gefärbt ging es bei der närrischen Ratssitzung zu.

„Weisser Ring“ – Adresse für Opfer von Gewalttaten

Der „Weisse Ring“, einzige bundesweit agierende Opferhilfsorganisation für Opfer von Gewalttaten mit insgesamt 400 Außenstellen, hat im Kreis Konstanz ca. 200 Mietglieder. Davon sind einige sogenannte „Opferhelfer“, die in Seminaren von Fachleuten (wie Juristen, Ärzten und Psychologen) auf die ehrenamtliche Opferarbeit vorbereitet werden.

Im Juli wurde die Leitung der Außenstelle Konstanz im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt von Hennig Stutz an Günter Gaida übertragen, der bis Oktober 2000 Leiter der BGS-Inspektion Konstanz war und jetzt als Pensionär wieder für den „Weissen Ring“ aktiv ist.

Opfer von Gewalttaten können sich direkt an den „Weissen Ring“ wenden, um durch ideale und materielle Hilfe die Folgen der an ihnen begangenen Gewalttat zu mindern (Telefon 07531-53838 oder 07731-921292). Die Polizeistellen haben Merkblätter des „Weissen Ring“ ausliegen, die Opfern von Gewalttaten ausgehändigt werden.

Opfer ziehen sich leider oft geschockt in sich zurück. Sie scheuen sich, als Opfer um Unterstützung zu bitten. Dabei gibt es seit 1976 das Opferentschädigungsgesetz, das den Staat verpflichtet, Opfern von in Deutschland begangenen Gewalttaten zu helfen. Zuständig hierfür sind die Versorgungsämter. Der „Weisse Ring“ bietet auch hier Unterstützung an und begleitet die Opfer zu den Behörden.

Im Jahre 2004 haben sich an die 50 Op-

fer von Gewalttaten, die von Mord an den engsten Verwandten über sexuelle Missbrauch an Kindern, Vergewaltigung, schweren Raub bis zu gefährlicher Körperverletzung reichen, an die Außenstelle des „Weissen Ringes“ gewandt.

Hier drei Fälle, in denen der „Weisse Ring“ geholfen hat: Im Ausland wurde ein Rentner (die sich 2000 Euro zum

Opfer von Gewalttaten können sich direkt an den „Weissen Ring“ wenden, um durch ideale und materielle Hilfe die Folgen der an ihnen begangenen Gewalttat zu mindern (Telefon 07531-53838 oder 07731-921292). Die Polizeistellen haben Merkblätter des „Weissen Ring“ ausliegen, die Opfern von Gewalttaten ausgehändigt werden.

Teil geborgt hatte, um sich dort kostengünstig die Zähne richten zu lassen) beim Geldumtausch von jugendlichen Gangstern beobachtet, krankenhaushausreif zusammenschlagen und ihres gesamten Geldes beraubt. Da die Tat im Ausland geschah, war eine Opferentschädigung nach dem Opferentschädigungsgesetz nicht möglich. Der „Weisse Ring“ ersetzte zumindest das geliehene Geld und überreichte ihr 600 Euro.

Vor einigen Wochen wurde ein junger Mann nachts auf dem Heimweg von ju-

gendlichen Tätern überfallen, in den Kofferraum gesperrt und in ein Waldstück verbracht. Dort schlug man ihn überfalls zusammen, beraubte ihn und ließ ihn hilflos zurück. Der schon damals arbeitslose junge Mann erhielt vom „Weissen Ring“ eine Soforthilfe von 250 Euro und einen Beratungsscheck für eine Rechtsberatung. Als er wegen eines formalen Fehlers kein Arbeitslosengeld mehr bekommen sollte, schaltete sich der „Weisse Ring“ ein. Die Täter wurden übrigens ermittelt, die Gerichtsverhandlung steht noch aus. Ob Schmerzensgeld gezahlt wird, ist fraglich. An den Folgen der Gewalttat – mehrere Gesichtsoperationen – leidet das Opfer noch immer.

Im Dezember brannte in Konstanz am „Döbele“ ein dort gerade winterfest gemachter Wohnwagen eines jungen Mannes. Es entstand Totalschaden. Ursache: Brandstiftung. Der jetzt wohnsitzlose junge Mann erhält den Mindesttagelohn an Sozialhilfe, für die verlorenen Sachen und den Wohnwagen kommt niemand auf. Hier half der „Weisse Ring“ mit einer Soforthilfe von 250 Euro und zahlte noch einmal einen größeren Betrag an das Opfer, damit der größte materielle Schaden gemindert werden konnte.

Diese drei Beispiele sollen zeigen, dass das Spendengeld (den „Weisse Ring“ erhält seine Gelder ohne staatlich Zugewandungen, allein aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Nachlässen und Geldbüßen, die gemeinnützig anerkannt) den Opfern schnell und unbürokratisch über die schlimmste Not hinweghelfen soll.

Den Stromfressern auf der Spur

Strom sparende Haushaltsgeräte zu erkennen, das ist gar nicht so schwer, betont das Gas- und E-Werk Singen – und gibt auch gleich die passenden Tipps, wie sich „Stromsparer“ von „Stromfressern“ unterscheiden lassen.

Per Gesetz sind alle Haushaltsgerätehersteller mit Firmensitz in der EU schon seit Anfang der 90er-Jahre dazu verpflichtet, Etiketten auf ihren Produkten anzubringen, aus denen deutlich zu entnehmen ist, zu welcher „Energieeffizienzklasse“ ihre Geräte gehören. Bisher wurden Stromsparergeräte dabei der Klasse „A“ zugeordnet, Stromfresser dagegen den Klassen „F“ oder sogar „G“. Seit dem letzten Jahr gibt es darüber hinaus auch noch die Klassen „A+“ und „A++“ für Haushaltsgeräte mit besonders niedrigem Stromverbrauch.

Je nach Anwendungsfähigkeit und Benutzungsdauer der Geräte kann es nach Ansicht der Energieberater des Gas- und E-Werks Singen durchaus sinnvoll sein, sich für ein unter Umständen etwas teureres, aber dafür sparsameres Gerät der Klassen „A+“ oder „A++“ zu entscheiden. Der tatsächliche Energieverbrauch im Haus hängt allerdings vom Nutzerverhalten und vom Aufstellort ab.

Wer sich vom konkreten Energiever-



brauch eines neuen Haushaltsgerätes nun selbst überzeugen möchte, oder den Verbrauch eines älteren Geräts ohne Etikett ermitteln will, dem macht das Gas- und E-Werk Singen ein überaus interessantes Angebot: Für ein Pfand von 25 Euro, das nach Rückgabe zu Rückerstattung wird, können Kunden beim Gas- und E-Werk Singen in der Industriestraße 9 für zwei bis drei Wochen ein Spezialmessgerät ausleihen. Dieses Gerät zeigt dann sowohl den tatsächlichen Anschlusswert als auch den momentanen Stromverbrauch von elek-

Tipps, wie sich bei Haushaltsgeräten „Stromsparer“ von „Stromfressern“ unterscheiden lassen, gibt das Gas- und E-Werk Singen.

trischen Geräten an. Mit Hilfe einer 24-Stunden-Messung kann man damit den konkreten Tagesverbrauch bestimmen, aus dem sich dann sogar der Jahresverbrauch ableiten lässt. Die Anwendung ist kein Problem: Einfach das Messgerät um ein Verlängerungskabel zwischen Steckdose und Haushaltsgerät schalten – und die Messung beginnt.

Eine telefonische Anmeldung ist bei der Energieberatung unter 07731/5900-385 erforderlich. Weitere Informationen unter www.gews.de.

„Werden unsere Enkel noch Christen sein?“

Unter dem Titel „total – global!“ untersucht die Vortragsgemeinschaft „St. Thomas-Gilde Singen“ den Einfluss der Globalisierung auf Glaube und Kirche des Christentums am Mittwoch, 16. Februar, 20 Uhr, im Ratsaal des Rathauses Singen (Karten ab 19 Uhr an der Abendkasse). Referent Pater Professor Bernhard Grom, Lehrstuhlhalter für Religionspädagogik, erläutert, wie in einer Zeit unverkennbarer Säkularisierung von Gemeinden, Schulen und Familien

das noch vorhandene „religiöse Restpotential“ aktiviert werden kann.

Geht die beklagte Verdunstung des Glaubens hierzulande zurück auf Erziehungsfehler Einzeln? Oder ist sie Folge eines falsch verstandenen Pluralismus? Eine Rückkehr zu volkskirchlichen Zeiten wird man vergeblich erwarten. Resignation wäre eine unangemessene Antwort, heißt es seitens der St. Thomasingilde.

Mit Manfred Koch ...

(Fortsetzung von Seite 1) gen, danach wurde Koch Verwaltungsangestellter durch die Gemeindeverwaltung in Überlingen am Ried. 1965 legte er die Prüfung für den mittleren Verwaltungsdienst in Karlsruhe ab, nach mehreren Beförderungen wurde er 1971 nach der Eingemeindung von Überlingen am Ring als Obersekretär in den städtischen Dienst übernommen.

In Karlsruhe besuchte Koch 1971 den Lehrgang für den gehobenen Verwaltungsdienst, nach bestandener Prüfung wurde er zu den Stadwerken/Technische Betriebe versetzt. Im Jahr 1976 folgte seine Ernennung zum Leiter des Grundbuchamtes.

Vielen sei das Grundbuchamt kein großer Begriff, „man weiß halt, dass es meist um Schulden geht“, so OB Ren-

ner. Mit seinem „formalen“ Vorgesetzten, dem Rathauschef, hatte Koch wenig zu tun gehabt, denn, wie betonte Andreas Renner, doch anerkennend: „Manfred Koch hatte seinen Laden im Griff!“

Notariatsdirektor Manfred Peter lobte als „Fach“-Vorgesetzter ebenfalls die guten Leistungen und überreichte Koch ein Dankeschreiben des Landgerichtspräsidenten Olaf Boll.

Koch selbst sagte von sich und seinem Werk überzeugt: „Meine Arbeit in den vielen Jahren ist ganz gut gelungen.“ Gleichzeitig wies er darauf hin, dass all Gleichzeitiges gute Mitarbeiter nicht möglich gewesen wäre. Der Leiter des Grundbuchamtes bedankte sich nicht nur bei seinen direkten Mitarbeitern, sondern bei allen Chefs und Kollegen von Stadtverwaltung und Notariat. Seinem Nachfolger Heinz Rottlinger wünschte er für den Dienstantritt „viel Glück und gutes Gelingen bei der Arbeit“.

VdK-Sprechtag im Februar

Sprechtag des VdK sind jeden Montag im Monat Februar, 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr (Sozialrechtsabteilung, Bleichwiesenstraße 1/1 in Radolfzell, Telefon 07732/19236-0). Jeweils bitte nur nach Terminvereinbarung.

Mit einem bemerkenswerten Anliegen kamen SchülerInnen der 9. Klasse der Wessenbergerschule auf ihren Klassenlehrer zu. Sie hatten vom Spendenaufruf für die Stadt Mullaitivu gelesen und wollten nun in der Schule Spenden in der Opfer der Flutkatastrophe sammeln. An zwei Tagen gingen sie durch die Klassen und verkündeten dann mit großer Freude, dass die Sammlung 145 Euro ergebe hat. Stolz füllten sie den Überweisungsauftrag für die „Hilfe für Mullaitivu“ aus. Sie hoffen, damit wenigstens einen kleinen Beitrag für die betroffene Stadt geleistet zu haben.



„Band und „Gems“-Team zogen an einem Strang „Raddows“ spielten für zerstörte Stadt auf Sri Lanka



Die „Raddows“ spielten zugunsten des Wiederaufbaues der vom Seebeben zerstörten Stadt Mullaitivu auf Sri Lanka (früher: Ceylon). Das „Gems“-Team hat dabei auf die Saalmiete und auf die Einnahmen verzichtet. Obwohl wegen Fasnet überall große Saalveranstaltungen stattfinden, konnte dennoch nach Abzug aller Unkosten (GEMA etc.) ein Scheck in Höhe von 1000 Euro an den Initiator des gemeinsamen Hilfsprojektes von Gottmadingen und Singen, Bürgermeister Dr. Michael Klinger, übergeben werden.

3. Symphoniekonzert mit Geiger Linus Roth

Der Geiger Linus Roth steht gemeinsam mit dem Dirigenten Frank Beerermann im Mittelpunkt des 3. Symphoniekonzertes (Abo S) mit der Südwestdeutschen Philharmonie – Konstanz, das am Samstag, 26. Februar, um 20 Uhr in der Aula des Hegau-Gymnasiums stattfindet.

Gespielt werden die Tragische Ouvertüre von Johannes Brahms (1833 bis 1897), das Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“ von Alban Berg (1885 bis 1935) und die Sinfonie Nr. 8 h-Moll „Unvollendete“ von Franz Schubert (1797 bis 1828).

Bereits im Alter von zwölf Jahren besuchte Roth die Vorklasse von Nicolas Chumachenko an der Musikhochschule Freiburg. Ab 1993 studierte er bei Zankh Born an der Musikhochschule Lübeck, wo er 1998/1999 sein künstlerisches Diplom ablegte. Von der Presse als „ein Original, ein echter Künstler“, gepriesen, ist der junge deutsche Gei-



Der Geiger Linus Roth gastiert beim 3. Symphoniekonzert (Abo S) mit der Südwestdeutschen Philharmonie in Singen.

ger nicht nur nach Einschätzung der Experten auf dem besten Weg, eine einzigartige Karriere zu machen. Anne-Sophie Mutter, die ihn durch ihre Stiftung gefördert hat, betont: „Er hat sich zu einem selbstbewussten Künstler entwickelt, dessen musikalische Sensibilität und Virtuosität außer Frage stehen.“ – Auf der Internetseite www.singen.de gibt es weitere Angaben zum vielversprechenden Konzert.

Kartenverkauf bei der städtischen Abteilung „Kultur & Touristik“ in der Marktpassage, Telefon 85-262, über ProTicket unter der Hotline 01803/7768 42 oder direkt im Hegau-Gymnasium (ab 19 Uhr).

„Wir können auf das Handwerk zählen“

Die Handwerkskammer Konstanz hat bei der Lehrstellenwerbung für 2004, mit einem Zuwachs von 5,7 Prozent ein herausragendes Ergebnis in ganz Baden-Württemberg aufzuweisen. Diese Spitzenstellung im Land konnte durch sehr umfangreiche direkte Betriebskontakte erzielt werden: Die Handwerkskammer hatte während ihrer Lehrstellenwerbeaktion 14.491 schriftliche, 373 telefonische und 286 persönliche Anfragen bei Betrieben gemacht. Die Handwerkskammer kann somit auf insgesamt 15.150 direkte Kontaktaufnahmen zu Betrieben zurückschauen.

Zur Verstärkung im Bereich der persönlichen Kontakte wurde im Spätherbst 2004 eigens ein Lehrstellenwerber eingestellt. Aber auch andere Aktivitäten – wie Nachvermittlungskampagnen im Kammergebiet (in Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit), die Lehrstellenbörse im Internet, Öffentlichkeitsarbeit für Handwerksberufe durch die Nachwuchskampagne „handwerkspower.de“ und die Web-Site des Projektes „Schule und Beruf!“ – haben die Lehrstellensituation in Bewegung gebracht. Eingeworben werden konnten 50 177 neue Ausbildungsbetriebe, 317 neue

Lehrstellen und 76 Praktikumsplätze zur Einstiegsqualifizierung. Insgesamt wurden 2050 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen (Stichtag: 31. Dezember 2004).

Hier zeigt sich, dass die Handwerksmeister wieder mit mehr Optimismus in die Zukunft schauen und trotz der anhaltenden konjunkturellen Schwäche im Handwerk eine positive Einstellung demonstrieren. „Wir können also auf das Handwerk zählen“, unterstreicht Hauptgeschäftsführer Manfred Wolfensperger.

Jazzclub Singen spendet für Flutopfer

Der Jazzclub hat seine beiden Januarkonzerte dazu genutzt, bei den Besu-

chern Spenden für die Flutopfer zu sammeln und selbst pro Zuschauer einen Euro zu spenden. Beim Konzert am 7. Januar mit dem „Paradox Trio“ (150 Zuschauer) kamen 280 Euro zu summe, die an das Deutsche Rote

Kreuz überwiesen wurden. Die Spenden für das Konzert mit Dave Liebman am 26. Januar (330 Zuschauer) in Höhe von 150 Euro kamen der gemeinsamen Spendenaktion von Singen und Gottmadinger zugute.

Schüler sammeln für Mullaitivu

„Gohrt Renner ...“

(Fortsetzung von Seite 1) sich so viele fähige OB-Kandidaten an. In dieser Sache wollten sich die SPD-Stadträte nicht in die Karten schauen lassen und warnten hochhörnisch die Stadt Singen vor Melodie des Liedes „Marina, Marina, Marina.“: „Lass dich nicht einullern von einem fremden Nullen...“

Ebenso wurden die Einwohner aufgefordert, fleißiger zur Wahlurne zu gehen, denn: „Geht doch wieder wählen, so könnt ihr auf uns zählen...“. Das jüngste und wichtigste Stadtgeschehen wurde von der Neuen Linie kommentiert, wobei Marion Czujan und Markus Weber zum Ergebnis kamen, dass man ja doch nichts machen könne, denn schließlich: „S'werd, we's kunn!“. Für eine Überraschung sorgte der Narrenrevue Neu-Böhringen, der vollzählig erschienen war, um den abgesetzten Oberbürgermeister gleich mitzunehmen. Vorher wurde Renner ein nährischer „Großorden“ verliehen, der allerdings nur mit Halsstütze getragen werden konnte. Mit großem Traur wurde der abgesetzte OB aus dem Ratsaal geführt. So schön kann Fasnacht sein!

2005: Ganz im ... (Fortsetzung von Seite 1) ein spannender Vortrag zum sensationellsten archäologischen Fund eines Jahrezehnts ist zu hören – und in einer ganzen Reihe von Veranstaltungen wollen wir auch des Kriegsendes vor 60 Jahren gedenken. Es wird ganz besondere literarische Gäste geben und auch außerordentlich interessante Exkursionen in unserer Umgebung.

SINGEN KOMMUNAL: Spielen dabei die eidgehörigsten Grenzschwaben eine Rolle? OB ANDREAS RENNER: Jawohl, auch in diesem Jahr werden unsere Schweizer Nachbarn als regionale Mitbewohner im Kulturschwerpunkt integriert. Da der geographische Hegau in den Kanton Schaffhausen hineinreicht, werden sich der Kanton und die Stadt Schaffhausen ein ganzes Wochenende im Mai in unserer Stadt mit Kultur und Kulinarischem präsentieren. Auch der Kulturschwerpunkt 2005 bietet also Spannendes, Unterhaltsames, Nachdenkliches und Interessantes.

Die Fragen stellte Heidemarie-G. Klaas

Amtliches Öffentliche Sitzung

des Verwaltungs- und Finanzausschusses am Donnerstag, 17. Februar, 15 Uhr

Treffpunkt zu Tagesordnungspunkt 1 ist im Foyer der Ekkehard-Realschule, die Beratung der weiteren Tagesordnung findet im Rathaus, Hohgarten 2, Zimmer 349, Sitzungssaal „Hohentwiel“, statt.

Tagesordnung 1. Besichtigung des Multimedia-Raumes in der Ekkehard-Realschule 2. Beschlussfassung über die Aussetzung der VOL/A für die Technischen Dienste und die Stadtwerke Singen

3. Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben für den Einsatz von Hilfskräften der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz GmbH 4. Bewilligung von überplanmäßigen

Ausgaben für die Durchführung des Kulturschwerpunktes 5. Vorberatung über die Auswirkungen der angekündigten Einschnitte des Landes bei den Kommunal Finanzen für den städtischen Haushalt – gemäß Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 4. Oktober 2004 6. Dringende Vergaben 7.1 Vermietung Festplatz 2004 – Erfahrungsbericht 7.2 Wohnungsverkäufe der Städtischen Wohnbaugesellschaft im Jahr 2004 aus dem übernommenen Wohnungsbestand 8. Anfragen und Anregungen *Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.*

Öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer 2005

Am 10. Januar 2005 wurden die diesjährigen Grundsteuerbescheide verschickt.

All diejenigen Grundsteuerzahler haben einen Bescheid erhalten, die ab 2005 erstmals für ein Objekt herangezogen werden oder bei denen gegenüber dem Vorjahr eine Änderung eingetreten ist.

Für die übrigen Steuerschuldner wird die Grundsteuer 2005 gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz durch diese öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Höhe und Fälligkeit der Jahressteuer entsprechen den Festsetzungen für 2002, 2003 oder 2004 und sind daher dem jeweils zuletzt erteilten Jahresbescheid vom 7. Januar 2002, 7. Januar 2003 oder 8. Januar 2004 zu entnehmen.

2004 zu entnehmen.

Mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung treten die gleichen Rechtswirkungen ein, die sich auch bei Zugang eines schriftlichen Steuerbescheides an diesem Tag ergeben würden. Dies gilt insbesondere für den Beginn der Widerspruchfrist.

Durch diese Form der Steuerfestsetzung können im laufenden Jahr Papier-, Druck- und Portokosten für mehr als 12 500 Bescheide eingespart werden. Künftige Änderungen bei der Steuerfestsetzung werden den Betroffenen fortlaufend durch Änderungsbescheide mitgeteilt.

Singen, 2. Februar 2005

gez. Andreas Renner (Oberbürgermeister)

Agentur für Arbeit

Geänderte Bezugsfristen für Kurzarbeitergeld

Die auf sechs Monate begrenzte Bezugsfrist für Kurzarbeitergeld wurde für die Zeit vom 1. Januar 2004 bis 30. Juni 2005 auf 15 Monate und in der Zeit vom 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2006 auf zwölf Monate verlängert. Diese Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit gilt seit Januar 2004.

Für Arbeitnehmer in Betrieben, deren Bezugsfrist nach dem 31. Dezember 2003 begann, kann Kurzarbeitergeld im Rahmen dieser Verordnung für die entsprechende Dauer gezahlt werden. Soweit der Anspruch auf Kurzarbeitergeld vor dem 1. Januar 2004 entstanden ist, richtet sich die Dauer der Bezugsfrist nach der vorher gültigen Verordnung vom 15. Januar 2003. Danach konnte Kurzarbeitergeld für alle Betriebe längstens für 18 Monate gewährt werden. Für die Höchstbezugsfrist nach der ab 1. Januar 2004 gültigen Verordnung ist allein entscheidend, ob mit Ablauf des Monats Juni 2005 bereits ein 12-monatiger Kurzarbeitergeld-Bezug vorliegt;

das heißt: alle Kurzarbeitergeldbewilligungen, die ab Juli 2005 beginnen, können höchstens bis auf zwölf Monate verlängert werden. Das bedeutet auch, dass für alle Kurzarbeitergeldbewilligungen ab Juli 2004 die Höchstbezugsdauer von zwölf Monaten gilt. Das neue Transferkurzarbeitergeld löste ab 1. Januar 2004, das bisherige so genannte „Strukturkurzarbeitergeld“ ab. Hier kommt es darauf an, dass ein dauerhafter, unvermeidbarer Arbeitsausfall als Folge einer Betriebsänderung eintritt und die Arbeitnehmer zusätzlich zur drohenden Arbeitslosigkeit auch noch einen Verdienstaufschlag erleiden.

Transferkurzarbeitergeld wird im Regelfall beim Wechsel eines Arbeitnehmers in eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft als neuen Arbeitgeber gewährt. Die maximale Bezugsdauer beim Transferkurzarbeitergeld beträgt prinzipiell zwölf Monate.

Wichtige Zahlungstermine Wasser-, Abwasser- und Müllgebühren

Die Stadtwerke Singen weisen darauf hin, dass zum 15. Februar die Wasser-, Abwasser- und Müllgebühren für das erste Quartal fällig werden. Die Zahlungen sind spätestens zu diesem Termin auf das folgende Konto der Stadtwerke zu leisten:

Sparkasse Singen-Redolfzell Kontonummer 35 31 01 Bankleitzahl 692 500 33

Bitte nicht an die Stadtkasse Singen überweisen.

Zur Vermeidung von Mahnungen mit Berechnung der gesetzlich vorgeschriebenen Mahngebühren und Säumniszuschläge wird empfohlen, die fälligen Beträge rechtzeitig, das heißt unter Beachtung der üblichen

Banklaufzeiten, zu überweisen, damit sie am Fälligkeitstag auf einem der Girokonten der Stadtwerke Singen gutgeschrieben sind. Bei Bezahlung mittels Verrechnungsscheck muss dieser spätestens am Fälligkeitstag bei den Stadtwerken Singen vorliegen.

Bitte die jeder Überweisung unbedingt die Kundennummer angeben.

Wer die Vorteile des Bankeinzugsverfahrens nutzen will, sollte bitte eine Einzugsermächtigung ausgefüllt und unterschrieben an die Stadtwerke Singen, Grubwaldstraße 1, senden beziehungsweise einfach beim Bürgerzentrum, August-Ruf-Straße 11-13, oder am Info-Schalter des Rathauses, Hohgarten 2, abgeben.

Veranstaltungstermine

Vorverkäufe bei Tourist-Info August-Ruf-Straße 13 Marktpassage, 1. OG

- Donnerstag, 10. Februar, 20.30 Uhr: „Chris Jarrett Trio“, Kulturzentrum Gens, Mühlenstraße 13 Freitag, 11. Februar, 20.30 Uhr: „Die kleine Tierschau“, Kulturzentrum Gens, Mühlenstraße 13 Samstag, 12. Februar, 20.30 Uhr: „Die kleine Tierschau“, Kulturzentrum Gens, Mühlenstraße 13 Freitag, 18. Februar, 20 Uhr: „Männer und andere Irrtümer“, Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25 Samstag, 19. Februar, 20 Uhr: „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“, Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25 Montag, 21. Februar, 20 Uhr: „Für eine Nacht voller Seligkeit“, Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25 Donnerstag, 24. Februar, 20 Uhr: „Heinzl“, Kulturzentrum Gens, Mühlenstraße 13

- Freitag, 25. Februar, 20.30 Uhr: „Vincent Herring“, Kulturzentrum Gens, Mühlenstraße 13 Samstag, 26. Februar, 20 Uhr: „3. Symphoniekonzert“, Aula Heegaugymnasium Samstag, 26. Februar, 20 Uhr: „Frau Wäber“, Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25 Montag, 28. Februar, 20 Uhr: „Die Rückkehr der Shaolin“, Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25 Freitag, 4. März, 20.30 Uhr: „Hans Günter Butzko-Macht Party“, Kulturzentrum Gens, Mühlenstraße 13 Donnerstag, 10. März, 20.30 Uhr: „Trio Töykeät“, Kulturzentrum Gens, Mühlenstraße 13

Außerhalb der Öffnungszeiten können jetzt auch über das Internet Eintrittskarten gekauft werden: www.proticket.de oder Telefon 0180/776842

Weiterhin im Verkehrsamt erhältlich: das „Singer Stadtbärle“.

Unternehmer aufgepasst!

Informationen zu Förderangeboten sowie aktuellen Preisausschreibungen für Unternehmer aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung finden

sich auf der homepage der Stadt Singen: www.singen.de, Rubrik „Aktuelles aus dem Rathaus/Ausschreibungen/Sonstiges“.

Mehr Sicherheit und Ordnung durch Bürgertipps

Die Abteilung „Sicherheit und Ordnung“ der Stadtverwaltung hat im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention ein Hinweisetelefon eingerichtet. Hier können Bürgerinnen und Bürger jeweils Mithilfe hinterlassen, wenn ihnen Dinge auffallen, die man im Rathaus dringend wissen sollte. Unter Telefon 85-655 nimmt die Stadt jederzeit Hinweise, Anregungen

und Beschwerden entgegen. Ein Sprachspeicher ermöglicht, dass die Bürger ihre Meldungen unabhängig von den sonst üblichen Sprech- und Dienstzeiten machen können. Für allgemeine Fragen an die Stadt steht auch weiterhin die Rufnummer 85-0 zur Verfügung. Und: In dringenden Fällen ist die Polizei unter 888-0 bzw. unter Notruf 110 erreichbar.

Neuer Wegweiser: Wirtschaftsförderung

Neuerdings bietet „w-punkt“ – ein Wegweiser durch das Beratungsangebot der Wirtschaftsförderung in Baden-Würt-

temberg – einen Überblick über alle Angebote auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung (Hotline 0180/1072004).

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 45640 Beuren an der Aach Fax 791771 E-Mail: singen-beuren@t-online.de www.beurenanderaach.de Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Montag 14 bis 17 Uhr Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr Erster und zweiter Freitag im Monat 8.30 bis 12 Uhr Sprechzeiten des Ortsvorstehers Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr Freitag 20 bis 21 Uhr Stadtteilbücherei

Gründungsversammlung Förderverein Grundschule

Einladung zur Gründungsversammlung des Fördervereins der Grundschule Beuren/Schlatt auf Dienstag, 15. Februar, 20 Uhr, im Gemeindehaus Beuren. Tagesordnung: Kurze Einführung über Sinn und Zweck des geplanten Vereins, Beratung und Beschluss einer Satzung, Wahl des Vorstandes.

Bohlingen

Verwaltungsstelle Telefon 22160 Bohlingen Fax 52068 E-Mail: singen-bohlingen@t-online.de Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Montag 7.30 bis 12.30 Uhr Dienstag 14 bis 16 Uhr Mittwoch 7.30 - 12.30 Uhr/14 - 18 Uhr Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr Sprechzeiten des Ortsvorstehers Mittwoch 8 bis 10 Uhr und nach Vereinbarung

Defekte Straßenlampen

Zuständig für die Unterhaltung und Reparatur der Straßenlampen ist das Gas- und E-Werk Singen (nicht die Stadtverwaltung). Defekte Lampen deshalb bitte direkt der Störungannahme des Gas- und E-Werkes, Telefon 5900-426, melden, damit die Instandsetzung zügig erfolgen kann. Die Störungannahme ist rund um die Uhr erreichbar.

Pfarrgemeinde

Samstag, 12. Februar, 18.30 Uhr: Vorbenedisse in der St. Bartholomäuskirche.

TTC: Sportlererhung

Bei der Sportlererhung der Stadt Singen wird die Schülermannschaft des TTC-Beuren mit Jan Kleiner, Julian Ruiz, Onur Dilliglu und Manuel Schons vertreten, die die Südbadischen Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften 2003/2004 der Schüler* in Klettgau (24. April 2004) gewannen. Oberbürgermeister Andreas Renner überreichte der Mannschaft mit den Trainern Uwe Maier und Harry Olma die Bronzemedaille. Der Tischtennisturnier veranstaltet die Tischtennis-Minimeisterschaft 2005 für Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1994 und jünger am Freitag, 11. Februar, 17 Uhr. Es handelt sich um eine Werbeaktion des Deutschen Tischtennis-Bundes, an der nur Kinder der genannten Jahrgänge teilnehmen dürfen, die noch an keiner offiziellen Tischtennisveranstaltung teilgenommen haben. Als Auszeichnung erhält jeder Teilnehmer den offiziellen Aufkleber und eine Urkunde. Die beiden Erstplatzierten qualifizieren sich für den Bezirksentscheid (19. März in Beuren). Möglich ist sogar eine Qualifikation zum Verbands- oder Bundesfinale. Telefonische Anmeldung bis 9. Februar bei Jugendwart Christoph Geiges, Telefon 46191.

Landesfiskalenpass

Die Gutscheinkarten zum Landesfiskalenpass und die Gutscheine für 2005 (Mainau, Bodanrück und Museum Langenstein) können ab sofort bei der Ortsverwaltung abgeholt werden.

Musikverein

Der MV lädt zur Generalversammlung am Samstag, 12. Februar, 20 Uhr, ins Weibischhof-Gnädinger-Haus ein. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Wahlen und Ehrungen. Anträge sind schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen.

Friedingen

Verwaltungsstelle Telefon 45393 Friedingen Fax 791775 E-Mail: singen-friedingen@t-online.de Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Montag 14 bis 16.30 Uhr Dienstag 7.30 bis 12.30 Uhr Mittwoch geschlossen Donnerstag 14 bis 17 Uhr Freitag 7.30 bis 12 Uhr Spiel- und Kaffeemittag Ein Spiel- und Kaffeemittag findet

am Donnerstag, 10. Februar, 14.30 Uhr, in der Unterkirche statt.

Landfrauen

Die Landfrauen laden zu einem Vortrag mit der Heilpraktikerin Marianne Markert am Mittwoch, 16. Februar, 14 Uhr, ins Gasthaus „Sonne“ (Gottmadingen) ein. Thema: „Schlüsselersatz, eine einfache Heilmethode“.

Seniorentreff

Unter dem Motto „Kennst du deine Heimat?“ treffen sich die Senioren am Dienstag, 15. Februar, 14 Uhr, am Rathaus zu einer Fahrt mit dem Bus. Anschließend wird in einer Landgaststätte gespeist. Gäste sind herzlich willkommen.

Musikverein

Der Musikverein lädt herzlich alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Generalversammlung am Freitag, 18. Februar, 20 Uhr, ins Gasthaus „Adler“ ein.

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 42851 Hausen an der Aach Fax 789436 E-Mail: singen-hausen@t-online.de Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Dienstag 7.30 - 12 Uhr/13.30 - 16.30 Uhr Sprechzeiten Ortsvorsteher Dienstag 15.30 bis 17 Uhr Stadtteilbücherei Mittwoch 18.30 bis 19.30 Uhr

Seniorentreff

Die Senioren treffen sich zu ihrem monatlichen Hock am Donnerstag, 10. Februar, ab 14.30 Uhr im Landgasthof „Bohl“.

SV Hausen

Der SV Hausen lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 18. Februar, 20 Uhr, in die Eichenhalle ein. Die Tagesordnung enthält u. a. auch die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, Ehrungen, Wahl des zweiten Vorstandes und Präsidenten. Anträge bzw. Änderungen sind dem Vorsitzenden spätestens eine Woche vor Versammlungstermin vorzulegen. Im Rahmen der Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde bestreitet die erste

Mannschaft des SV Hausen am Sonntag, 13. Februar, 14 Uhr, ein Freundschaftsspiel gegen Boll-Krumbach-Bietingen (Sportanlage). Bei schlechter Witterung kann das Spiel kurzfristig auf einen anderen Platz verlegt werden. Die Küche des Sportheims steht am 9. Februar ab 18 Uhr ganz im Zeichen des Aschermittwochs.

Feuerwehr-Senioren

Die Seniorengruppe der Feuerwehr trifft sich zum Kegelnamtag am Freitag, 18. Februar, ab 15 Uhr im Gasthaus „Kranz“ in Aach.

Papiertonne

Mittwoch, 16. Februar: Blaue Papiertonne.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle Telefon 42615 Schlatt unter Krähen Fax 791700 E-Mail: singen-schlatt@t-online.de Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Montag 8.30 bis 12 Uhr Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr Die ersten zwei Freitage im Monat 13.30 bis 16 Uhr Sprechzeiten der Ortsvorsteherin Dienstag 15 bis 18 Uhr Freitag 17 bis 18 Uhr Stadtteilbücherei Donnerstag 17 bis 19 Uhr

PTSV: Rückenschule

Ein Rückenschulungskurs der PTSV Nordstern Singen-Schlatt findet ab Donnerstag, 10. Februar, 19 Uhr, in der Hohenkrähenhalle statt. Der Kurs beinhaltet zehn Übungseinheiten und ist jeweils am Donnerstag um 19 Uhr (Kurskosten für Mitglieder 17 Euro, für Nichtmitglieder 32 Euro). Weitere Infos und Anmeldung bei Anita Thiel, Telefon 31102.

Musikverein

Der Musikverein lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 11. Februar, 20 Uhr, ins Gasthaus „Kranz“ ein.

Samstag, 19. März: Frühjahrskonzert in der Hohenkrähenhalle.

Flohmarkt mit Zwillingssbar

Der Elternbeirat des Kindergartens veranstaltet am Samstag, 19. Februar, von

14 bis 16 Uhr einen Flohmarkt rund ums Kind mit Zwillingssbar in der Hohenkrähenhalle. Kinder- und Zwillingssachen aller Art können selbst verkauft werden. Schwangere werden unter Vorlage des Mutterpasses bereits um 13.30 Uhr eingelassen. Es gibt eine Spielecke sowie Kaffee und Kuchen. Anmeldungen und weitere Infos bei Manuela Schneider, Telefonnummer 949866 oder 0160/99128739.

Badminton

Die Mannschaften der Abteilung „Badminton“ tragen am Samstag, 12. Februar, 15 Uhr, folgende Verbandsspiele in der Hohenkrähenhalle aus: PTSV I – SV Spaichingen, BC Lahr; PTSV II – SG VS-Donauschingen, FSV Schwenningen.

Abfuhr Gelber Sack

Mittwoch, 16. Februar: Gelber Sack.

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle Telefon 22539 Überlingen am Ried Fax 791773 E-Mail: singen-ueberlingen@t-online.de Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle Montag geschlossen Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr Mittwoch 14 bis 17 Uhr Sprechzeiten des Ortsvorstehers Mittwoch 10 bis 11.45 Uhr Stadtteilbücherei 16 bis 19 Uhr

Bildungswerk

Ein Vortrag über „Möglichkeiten und Grenzen der heutigen Intensivmedizin“ findet am Mittwoch, 16. Februar, 20 Uhr, im Franziskusheim statt. Referent ist Oberarzt Dr. Koterzke vom Hegau-Klinikum, Kardiologie und Intensivmedizin.

Verwaltungsstelle

Die Verwaltungsstelle ist am Mittwoch, 16. Februar, ab ca. 10.30 Uhr geöffnet.

TSV-Infos

Die Generalversammlung des Turn- und Sportvereins findet am Sonntag, 13. Februar, 19.30 Uhr, im Schullungsraum des Sportlerheimes statt. Die Mitglieder des Vereins werden gebeten, daran teilzunehmen.

Die aktiven Fußballer des TSV beginnen

ab 15. Februar, 19 Uhr, mit ihrer Vorbereitung zum Rückkampf, Trainer Armin Bichsel gibt folgende Termine bekannt: Dienstag, 15. Februar, 19 Uhr: Trainingsbeginn der Aktiven; Samstag, 19. Februar, 15 Uhr: TSV I – SV Herdwangen Vorbereitung; Samstag, 26. Februar, 14.30 Uhr: Singen/Schlatt-TSV I Vorbereitung; Samstag, 5. März, 16 Uhr: SV Worblingen II – TSV I Vorbereitung; Samstag, 12. März, 15 Uhr: TSV I – SV Markelfingen Vorbereitung; Sonntag, 20. März, 15 Uhr: Türk. SV Singen – TSV I Punktspiel.

In eigener Sache

Die Beiträge für die Oststeinrückhöhlen sollten bitte auch künftig ausschließlich bei den Verwaltungsstellen eingereicht werden. Ihre Redaktion

Gentechnik bald ein Gewohnheitessen?

Gentechnik hält zunehmend Einzug in die Lebensmittelherstellung. Doch welche Vorteile und Risiken verbergen sich dahinter? Welchen Einfluss hat der Verbraucher? Wie lassen sich genmanipulierte Lebensmittel erkennen? Diese Fragen sollen im Landfrauen-Vortrag am 14. Februar, 20 Uhr, im Gasthaus „Hecht“ in Orsingen beantwortet werden. Referent ist Rüdiger Stegmann. Anmeldung bei Hanne Dauwalter, Telefon 07714/5203.

PC-Anfängerkurs bei den Landfrauen

EDV ist aus dem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. An vier Abend werden Grundkenntnisse am PC vermittelt. Kursabende sind immer dienstags am 22. Februar, 8. März und am 8. März jeweils von 18.30 Uhr bis 22 Uhr, in der Hauptschule in Stockach bei EDV-Lehrer Rudi Dummel, Kostenbeitrag: 17 Euro. Anmeldung bei Hanne Dauwalter Telefon: 07714/5203.

Alles über Kultur

Interessierte können sich bequem über die aktuellen Neugkeiten in der Singener Kulturszene per eMail informieren lassen. Die städtische Abteilung „Kultur & Touristik“ versendet etwa im Monatsabstand einen Info-Dienst, der über aktuell beginnende Kartenverkaufläufe und zusätzliche Veranstaltungen sowie Szenenweise informiert (eMail: kva.stadt@singen.de).

Kirchliche Nachrichten auf einen Blick

Eine halbstündige **Andacht im Stil von Talzè** findet am Freitag, 11. Februar, 19 Uhr, in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

Die **StadtOase** ist jeden Montag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 17 Uhr und am Mittwoch von 13 bis 17 Uhr geöffnet (montags von 11 bis 17 Uhr besteht die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung).

Ein **Gottesdienst** zum Valentinstag unter dem Wort „Es ist was es ist – sagt die Liebe“ findet am Sonntag, 13. Februar, 19 Uhr, in der Peter-und-Paul-Kirche statt.

Der **Eröffnungsgottesdienst der Misereoraktion 2005** findet am Sonntag, 20. Februar, 11 Uhr, im Gemeindesaal Liebfrauen statt.

Die **Abendveranstaltung zur Fastenreaktion 2005** unter dem Thema „Teilen ver-

bindet und heilt – Gemeinsam gegen Krankheit in der Welt“ findet am Montag, 21. Februar, 20 Uhr, im Gemeindesaal Liebfrauen statt. Dr. Malambra aus Sambia berichtet aus erster Hand und Misereoreferent M. Knöpfe führt in das diesjährige Thema ein.

Bildungszentrum Singen,
Zeilgasse 4, Telefon 982590

„**Du hast mir gar nichts zu sagen!**“ Ein Kurs für Eltern von 14- bis 17-jährigen ab 14. Februar, vier Abende, jeweils 20 bis 22 Uhr.

Englisch für Anfänger (Lehrbuch Englisch Network 1 Unit 2, Step 2). Ab Dienstag, 15. Februar, zehn Vormittage, jeweils 8.15 bis 9.45 Uhr.

„**Brush up your English!**“ (Lehrbuch Englisch Network Plus 1 Unit 5). Ab

Dienstag, 15. Februar. Kurs 1: 10 bis 11.30 Uhr; Kurs 2: 11.30 bis 13 Uhr, jeweils zehn Vormittage.



Europa: Ein Semesterprogramm mit Themen zur Geschichte, Literatur, Musik und Philosophie quer durch die Länder und Zeiten Europas. Kurs ab Mittwoch, 16. Februar, zwölf Abende, jeweils 19 Uhr.

PC Schnupperkurs für Frauen: Kurs 1: ab Mittwoch, 16. Februar, in Singen; Kurs 2: ab Donnerstag, 17. Februar, in Radolfzell, jeweils sechs Abende, 17.45 bis 19.45 Uhr.

Bioenergetische Körperarbeit: Kurs ab Mittwoch, 16. Februar, fünf Abende, jeweils 18.30 bis 20 Uhr.

Angebot der Arbeiterwohlfahrt: Unterstützung für Alzheimerkranke

Rund 1,3 Millionen Menschen in der Bundesrepublik leiden an einer unaufhaltsam fortschreitenden Hirnleistungsschwäche, deren häufigste Form die Alzheimerkrankheit ist.

Die AWO in Singen und Konstanz bietet jeweils eine Angehörigengruppe von Alzheimerkranken an. Die Gruppe in Singen trifft sich jeweils einmal monatlich am Freitag von 14.30

bis 16.30 Uhr; die Leitung der Gruppe hat Tobias Volz, Telefon 07353/98600. Weitere Infos bei Reinhard Zedler, Telefon 07731/958011, oder im Internet unter www.awo-konstanz.de.

Bürgerfinanzierte Biogasanlage kommt gut an

Auf dem Hof Schönbuch bei Überlingen entsteht die erste bürgerfinanzierte Biogasanlage der Region. Nachdem die beiden Infoveranstaltungen in Bambergen und Überlingen ein großes Interesse fanden, läuft nun auch die Zeichnung von Bürgerkapital gut an. Wie Bene Müller, Geschäftsführer von „solarcomplex“, mittelt, sind bereits über 100000 Euro Bürgerkapital gezeichnet. Vor diesem Hintergrund ist

man zuversichtlich, das gesamte notwendige Bürgerkapital von insgesamt rund 250000 Euro bis Februar einzuwerben. Bei einer Gesamtinvestition von rund 500000 Euro wird die zweite Hälfte über ein zinsgünstiges Darlehen der KfW finanziert, welches über die Volksbank Überlingen abgewickelt wird. Die wesentlichen Bauarbeiten sollen im zweiten Quartal 2005 stattfinden,

die Inbetriebnahme soll im Spätsommer 2005 erfolgen, der Beginn der Wärmelieferung zum benachbarten Freizeitheim ist mit Anfang der Heizperiode 2005 vorgesehen.

Die Projekt- und Zeichnungsunterlagen können nach wie vor bei „solarcomplex“ angefordert werden: Telefon 07731/8274-0, Fax 07731/8274-29, e-mail: mueller@solarcomplex.de.

Anzeigen

SINGEN AKTUELL

Wochenblatt

Wochenblatt



Neues Ehrenreiwieb der Poppele-Zunft ist Sigrun Mattes (links). Im Häs der Narrenmutter gratuliert hier Zunftmeister Stephan Glum den zwei neuen Ehrenzunftgesellen Bernd Häussler und Mathias Wengenroth, links Markus Stengele, der Zunftgesellenchef. -li-

Bauarbeiten gehen weiter

Singen (swb) Mit den Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt in der Schaffhauser Straße von der Uferstraße bis zur Bahnlinie wird, sofern die Witterung es zulässt, ab Aschermittwoch begonnen. Auch im zweiten Bauabschnitt werden die Arbeiten unter jeweils halbsperriger Sperrung durchgeführt. Der Verkehr wird wie beim ersten Abschnitt im Einbahnverkehr stadteinwärts geführt mit den entsprechenden Umleitungen für den stadtauswärts fahrenden Verkehr über Westtangente beziehungsweise Autobahn. Das Teilstück von

der Hauptstraße bis zum Uferweg beziehungsweise bis zur Scheffelhalle ist in beiden Richtungen befahrbar, allerdings als Sackgasse. Neben den eigentlichen Straßenbauarbeiten mit neuen Geh- und Radwegen sowie einer Querungshilfe und einer neuen Bushaltestelle vor der Scheffelhalle werden umfangreiche Arbeiten für die Sanierung und Neuverlegung von städtischen Wasser- und Abwasserleitungen erforderlich. Die Bauarbeiten werden, je nach Witterung, voraussichtlich bis Ende Mai dauern.



Am Fastnachtsfreitag feierten die Hegauer Burghexen in der Schlatter Hohenkrähenhalle ihr zehnjähriges Jubiläum; sie hatten dazu befreundete Narrenzünfte und Guggenmusiker zu ihrem Halli-Galli-Fest eingeladen. Seit 1995 treiben die Burghexen ihr Unwesen in Schlatt u.Kr. Gegründet wurde die Gruppe von acht Jungmännern im Gasthaus „Kranz“, das bis heute noch der Stammsitz ist. Beflügelt durch ihre großen Erfolge, wurde diese schnell vergrößert. Es soll Spaß machen, eine Hegauer Burghexe zu sein. swb-Bild: sh

Kleiderbörse im Bea-Haus

Singen (pl). Am Samstag, 26. Februar, werden im Kardinal-Bea-Haus Kinderkleidung für Frühjahr und Sommer angeboten. Ab dem 14.2 verbindliche Vergabe der Kundennummer unter 07731/48930 oder 07731/24976.

Thomas Philippa SONDERPOSTEN Jetzt auch online-shopping! "shop.thomas-philipps.de" Gültig ab Do. 10.02.05 Solange der Vorrat reicht! Irrtümer vorbehalten!

<p>Kinder Thermostriefel mit Membrane, Obermaterial aus strapazierfähigem Nylon, Futter aus wärmendem Fleece, wasser- und winddicht, in versch. Farben und Größen</p> <p>je 7,95</p>	<p>Garagen Wandhalter klappbar, platzsparende Lösung zur sicheren Aufbewahrung von bis zu 2 Fahrrädern, max. Belastbarkeit ca. 50kg</p> <p>51,5x54x29,5cm 10,-</p>	<p>Perkal Bettwäsche mit Applikationen, 100% Baumwolle, versch. Farben</p> <p>Bettbezug 135x200cm Kissen 80x80cm</p> <p>*14,95 9,98</p>	<p>curver Schwingendeckel-Eimer aus Kunststoff, für 25-30L Müllsäcke, in versch. Farben</p> <p>25Liter *9,98 5,-</p>	
<p>Mädchen Stiefelette hochwertiges Obermaterial in Velourlederoptik, super Tragekomfort, mit Applikationen und seitlichem Reißverschluss, bequeme Laufsohle, in versch. Größen und Farben</p> <p>5,98</p>	<p>Domestic Young Kombiservice aus Porzellan, bestehend aus je 6 Flach-, Tief- und Desserttellern, Ober- und Untertassen, Spülmaschinen- und mikrowellengeeignet</p> <p>30tlg. 14,95</p>	<p>Akku-Bohrschrauber-Werkzeug-Set mit Schnellspannbohrfutter, Rechts-Linkslauf und Drehmoment-Einstellung, inkl. umfangreichem Werkzeug-Set</p> <p>69tlg. 29,95</p>	<p>Metallhocker klappbar, mit Kunststofffüßchen, in versch. Farben</p> <p>3,-</p>	
<p>Pique-Kapuzenshirt coole Frontstickerei, angenehm auf der Haut durch angeraute Innenseite, Kapuze mit Kordezug, versch. Modelle, Größen und Farben</p> <p>8,95</p>	<p>Petz Getränke Brause mit Waldmeister- oder Himbergeschmack, kalorienarm</p> <p>1,5Liter je -28 (1L = -19)</p>	<p>Bepflanzte Blumenschalen aufwendig dekoriert, versch. Modelle</p> <p>je 5,98</p>	<p>Frischhaltedosen mit Deckel, rund, blau/weiß 0,2 bis 3,6 Liter</p> <p>7er Set 5,- (ohne Deko)</p>	<p>Frottee oder Jersey Spann-Bettflaken in versch. Farben</p> <p>100x200cm je *1,99 1,-</p>
<p>Super Sprint Hundefutter Flockenfutter oder Croc-Ringe</p> <p>10kg *7,66 je 5,- (1kg = -50)</p>	<p>kitekat in versch. Sorten, leckere, neue Rezeptur</p> <p>5kg je 4,99 (1kg = 1,-)</p>	<p>Fewa Waschmittel Fresh Magic, für moderne Textilien, mit Neutralin®-neutralisiert Gerüche</p> <p>1,5Liter 2,98 (1L = 1,99)</p>	<p>Taschentücher extra weich, 4-lagig</p> <p>18x10Stück -99</p>	<p>Brut Deodorant in versch. Sorten, langanhaltende Frische</p> <p>200ml je 2,98 (100ml = 1,49)</p>

Thomas Philippa Sonderposten | **Lahr** Im Götzmann 2 (EKZ) | **Mössingen** Maybachstr. 13 neben Baustoff Wagner | **Schopfheim** Auf der Gänsmatt 18 | **Schramberg** Am Hammergraben 3, Richtig, Freudenstadt, neben bfr-Tankstelle | **Tuttlingen** Ludwigstaler Str. 66 Gewerbegebiet Tuttlingen, ehem. OBI | **Überlingen** Waldhornstr. 5, ehem. OBI hinter der AGIP-Tankstelle | **Waldkirch** Mauermattenstr. 26 (ehem. Spar)

Nur im **Wochenblatt**, Hadwigstr. 2, 78224 Singen erhältlich:

Der **„Singener Geschenkscheck“**

Verschenken Sie doch einfach die große Auswahl der City Ring - Geschäfte des Singener Einzelhandels!

Die ideale Geschenkidee für:

Geburtskinder, Frühlingssuchende, Verliebte, Verlobte, Verheiratete, Getaufte, Gemochte, Nette, Hilfsbereite und alle, denen man sonst noch etwas Gutes tun möchte.

SINGEN aktiv: City Ring